

Schulnachrichten

3. Ausgabe

Schuljahr 2025/26

März 2026

Brief der Schulleitung

Liebe Eltern,

mit dieser Ausgabe erhalten Sie die ersten Schulnachrichten aus unserem Schulleben, die in meine Amtszeit als Schulleiterin fallen. Es ist mir eine große Freude, diese verantwortungsvolle Aufgabe von meinem Vorgänger, Herrn Bizer, zu übernehmen und gemeinsam mit unseren Schülerinnen und Schülern, dem Kollegium sowie Ihnen, liebe Eltern, das Schulleben aktiv zu gestalten.

Viele von Ihnen haben mich bei meinem Einstieg auf unterschiedliche Weise begleitet und unterstützt – und tun dies weiterhin. Dafür möchte ich Ihnen herzlich danken!

Im schulischen Alltag erfahre ich große Unterstützung durch Frau Kircher-Obst und Frau Schönfuß und Herrn Geipel, die mir eine wichtige Hilfe sind. Ebenso begleitet mich Herr Kirra mit großem Engagement durch die Vielzahl neuer Aufgaben. Diesen vier Menschen gilt mein besonderer Dank.

Personell gab es aber noch weitere Änderungen im Kollegium. Mit Frau Person wird nach den Osterferien eine langjährige und sehr geschätzte Kollegin unsere Schule verlassen, um am Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasium die Position der stellvertretenden Schulleiterin zu übernehmen. Mit ihr verlieren wir eine Kollegin, die unsere Schule über viele Jahre hinweg engagiert und verlässlich geprägt hat. Für ihre neue Aufgabe wünschen wir ihr von Herzen alles Gute, viel Erfolg und weiterhin große Freude an ihrer Arbeit. Gleichzeitig dürfen wir

uns darüber freuen, dass im Gegenzug Frau Grabsch zu uns zurückkehrt. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns, die Zusammenarbeit wieder aufnehmen zu können. Besonders begrüßen möchten wir unsere Referendarinnen Frau Batzler, Frau Nagel, Frau Raff und Frau Winter, die in den kommenden Monaten ihre Ausbildung bei uns absolvieren. Wir wünschen ihnen einen erfolgreichen ersten Ausbildungsabschnitt.

Ein Blick auf die vergangenen Wochen zeigt, wie vielfältig und lebendig unser Schulleben ist. Deutlich wird dies unter anderem, wenn unsere Schülerinnen und Schüler hinaus in die Welt gehen. Sie sind in den USA, in Frankreich und in Spanien unterwegs oder erwarten Gegenbesuche. Austauschprogramme und Fahrten ermöglichen Begegnungen, die über das Klassenzimmer hinausreichen. Auch innerhalb Deutschlands gab es besondere Erfahrungen – etwa bei der Berlinfahrt unserer Klasse 10. Zahlreiche Exkursionen in die nähere und weitere Umgebung, zum Beispiel nach Dachau, nach Straßburg, in die Stuttgarter Synagoge oder ins Rosensteinmuseum ergänzen das Programm. Solche Begegnungen und Ausflüge erweitern den Horizont und machen Lernen auf besondere Weise erfahrbar.

Ein wichtiges Anliegen ist es, unsere Schülerinnen und Schüler auch in ihrer persönlichen Entwicklung zu begleiten. Dazu gehören Angebote zur Berufsorientierung wie BOGY oder die Angebote unserer Kooperationspartner, den Firmen Balluff und Festo.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt derzeit auf der Medienbildung. Die Frage, wie wir unsere Kinder zu einem reflektierten und verantwortungsvollen Umgang mit medialen Angeboten befähigen können, beschäftigt uns alle sehr. Umso mehr freuen wir uns über die wertvolle Unterstützung durch Frau Flanery und Herrn Leiser im Rahmen der Schulsozialarbeit. In diesem Zusammenhang wurden unter anderem Workshops in den Klassen durchgeführt, die unsere Schülerinnen und Schüler im sicheren und bewussten Umgang mit digitalen Medien stärken. Ergänzend dazu fand ein Informationsabend für die Eltern der Jahrgangsstufe 6 statt, der von der Schulsozialarbeit organisiert und von der Polizei durchgeführt wurde.

Das soziale Lernen spielt an unserer Schule traditionell eine große Rolle. Ein eindrucksvolles Beispiel war die Alterssimulation in Kooperation mit dem Quartiersladen Sielmingen, bei der Schülerinnen und Schüler spüren konnten, wie sich Einschränkungen im Alter anfühlen und welche Herausforderungen Menschen mit Beeinträchtigungen im Alltag erleben.

Viele schöne Begegnungen gab es auch beim Tag der offenen Tür, der zahlreiche Gäste in unsere Schule geführt hat. Für einen schwungvollen Auftakt sorgte unser Blasorchester. Engagierte Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte präsentierten eindrucksvoll, wie vielfältig das Lernen und Leben an unserer Schule ist. Der Förderverein und der Elternbeirat standen für Fragen und Gespräche mit den Eltern der zukünftigen Fünftklässler bereit. Auch der Mensaverein war mit einem Stand vertreten und informierte interessierte Gäste über seinen regelmäßigen Mittagstisch. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an die vielen helfenden Hände, die dieses Angebot ermöglichen.

Darüber hinaus haben sich unsere Schülerinnen und Schüler auch mit gesellschaftlichen und historischen Themen beschäftigt. Ein besonderer Projekttag erinnerte an den Geburtstag von Dietrich Bonhoeffer. Ebenso bot die von der SMV organisierte Podiumsdiskussion zur Landtagswahl Gelegenheit, politische Positionen kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Natürlich kam auch der Sport nicht zu kurz: Erfolgreiche Handballmannschaften, die Ski-exkursion sowie unsere Skiausfahrt sorgten für Bewegung, Gemeinschaft und viele schöne Erlebnisse. Kulturell bereichern Musical-Tage, Klassenzimmerstücke der Württembergischen Landesbühne, Balladenworkshops und weitere kulturelle Veranstaltungen unser Schulleben und eröffnen neue Perspektiven.

All diese Beispiele zeigen: Schule ist ein Ort des Lernens, der Begegnung und des gemeinsamen Erlebens. Viele engagierte Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern sowie außerschulische Partner tragen dazu bei, dass unser Schulleben so vielfältig ist und jedes Kind und jeder Jugendliche auch individuelle Interessen pflegen kann.

Ich danke allen, die sich in den vergangenen Wochen mit großem Engagement eingebracht haben, und wünsche Ihnen nun viel Freude beim Lesen der folgenden Berichte aus unserem Schulleben.

Herzliche Grüße

Nicole Reed

Informationen der Verwaltung

Die personellen Veränderungen (s. o.) sowie die einmonatige Elternzeit von Herrn Dannecker machen Stundenplananpassungen nach den Osterferien erforderlich. Über die konkreten Änderungen informieren wir die betroffenen Klassen nach Abschluss der Planungen per E-Mail.

Unmittelbar nach den Osterferien beginnt für unsere Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 2 sowie für die Lehrkräfte die Phase der schriftlichen Abiturprüfungen mit den dazugehörigen Aufsichten und Korrekturen. Wir gestalten diese Zeit mit großer Sorgfalt und Verantwortung. Dennoch wird es in den Wochen nach den Osterferien vermehrt zu Vertretungen oder Unterrichtsausfällen kommen. Bitte informieren Sie sich daher täglich über WebUntis.

Damit die Kommunikation zwischen Elternhaus und Schule möglichst reibungslos verläuft, möchten wir

Sie an die geltenden Kommunikationswege erinnern: **Krankmeldungen und Entschuldigungen senden Sie bitte per E-Mail direkt an verwaltung@dbg-filderstadt.de.**

Beurlaubungsanträge richten Sie bitte ebenfalls per E-Mail an die jeweiligen Ansprechpartner, in der Regel an die Klassenleitung. Bitte beachten Sie, dass die WebUntis-Schüleraccounts nicht für die Kommunikation zwischen Eltern und Schule vorgesehen sind und daher nicht genutzt werden sollten. Grundsätzlich erfolgt die schriftliche Kommunikation per E-Mail, sodass sichergestellt ist, dass Ihre Anliegen zuverlässig bei den zuständigen Stellen ankommen.

Nach 23 Jahren: Neue Stühle für das dbg



Auf Grundlage einer breit angelegten Befragung haben sich die Schülerinnen und Schüler mit großer Mehrheit für ein neues Stuhlmodell entschieden. Die inzwischen 23 Jahre alten Schülerstühle des dbg werden in den kommenden Monaten durch ein neues, funktionales und zeitgemäßes Modell aus Kunststoff ersetzt.

Für alle mit Sinn für Erinnerung: Wenn Sie Interesse an einem oder mehreren ausgedienten Stühlen haben, schreiben Sie uns gerne an. (Ka)

Wir über uns

Nicole Reed ist neue Schulleiterin des dbg

Seit Montag, 23. Februar 2026 haben wir eine neue Schulleiterin: Nadja Schellhorn-Pintat, unsere zuständige Schulreferentin am Regierungspräsidium Stuttgart, überreichte Nicole Reed das

offizielle Bestellungsschreiben von Kultusministerin Theresa Schopper.



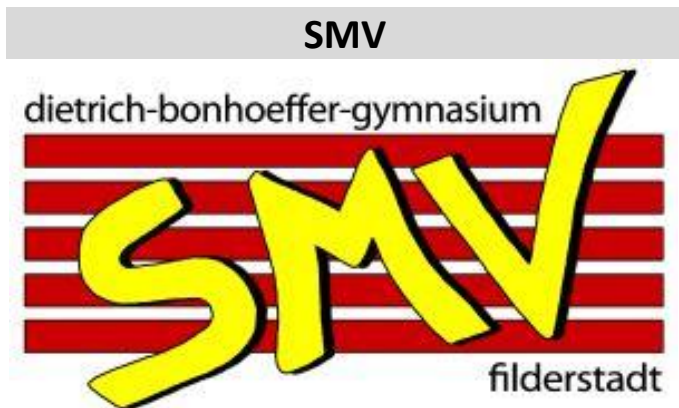
Als Nachfolgerin unseres langjährigen Schulleiters Peter Bizer, der das dbg seit seiner Gründung 2003 geleitet hatte und Ende Juli 2025 in den Ruhestand verabschiedet wurde, bringt Nicole Reed umfangreiche Erfahrungen im Schul- und Bildungswesen mit – als Lehrerin für Deutsch, Gemeinschaftskunde und Philosophie/Ethik, als Bereichsleiterin am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Esslingen sowie als Dozentin für Sprach- und Literaturdidaktik an der Universität Stuttgart; zudem setzte sie sich am Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) für die Weiterentwicklung des Fachs Deutsch ein.

Wir freuen uns, dass die Zeit der Vakanz ein Ende hat, und wünschen Frau Reed einen guten Start an ihrer neuen Schule und viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.



An dieser Stelle gebührt ein ganz herzlicher Dank auch unserem stellvertretenden Schulleiter Horst Kirra. Selbst erst seit 1. August 2025 im Amt, übernahm er bis zu Frau Reeds Amtseinsetzung die

vorübergehende Leitung der Schule – mit außergewöhnlichem Engagement, Empathie und großem persönlichen Einsatz. Danke, Herr Kirra! (Ru)



Demokratie hautnah: Podiumsdiskussion zur Landtagswahl am dbg

Am 26. Februar 2026 um 19 Uhr verwandelte sich unsere Aula in eine politische Arena. Kurz vor der Landtagswahl in Baden-Württemberg hatten wir, Madleen Dürr und Mara Valentin, die Ehre, durch einen Abend voller Argumente, Kontroversen und Visionen zu führen.

Unser Ziel: Bildung, Verantwortung und Respekt.

Warum betreiben wir diesen Aufwand? Für uns als Schulgemeinschaft steht fest: Politische Bildung findet nicht nur im Schulbuch statt. Das Ziel der Veranstaltung war es, Politik greifbar zu machen und uns Schülern sowie den Bürgern aus Filderstadt zu zeigen, dass Demokratie vom Mitmachen lebt. Besonders wichtig war uns dabei der Respekt vor

Andersdenkenden. Auch wenn die Meinungen auf dem Podium weit auseinandergingen, blieb der Austausch stets sachlich – ein wertvolles Vorbild für eine gesunde Debattenkultur.

Besonders stolz sind wir darauf, dass das Podium hochkarätig besetzt war: Alle Parteien, die eine realistische Chance hatten, in den nächsten Landtag einzuziehen, waren vertreten (in alphabetischer Reihenfolge der Parteinamen: AfD durch Felix Schneider, Bündnis 90/Die Grünen durch Clara Schweizer, CDU durch Maren Steege, Die Linke durch Clara Meier, FDP durch Dennis Birnstock und SPD durch Tim Reeth). Dank einer Einführungsrunde, die Sorgen und Ängste der Schüler aufzeigte, konnte das Publikum die Fragensauswahl in der Stimmungsrunde, bei der die Kandidaten nur mit einem Daumen hoch oder runter antworten durften, nachvollziehen. Danach ging es mit einer kontroversen Frage weiter, mit der das Podium in eine Diskussion geraten sollte. Dabei war uns eine gezielte Themenauswahl – von Bildung über Wirtschaft bis hin zur Klimapolitik – wichtig. Es gab durchaus diskussionsreiche Themen und einen intensiven Meinungsaustausch, der gezeigt hat: Politik ist komplex, aber sie betrifft uns alle direkt.

Eine Veranstaltung dieser Größenordnung ist Teamarbeit. Wir möchten uns herzlich bedanken bei:

- * Den Kandidatinnen und Kandidaten, die sich unseren kritischen Fragen gestellt haben.
- * Unserem Hausmeister, der tatkräftig das Podium aufgebaut und den Rahmen geschaffen hat.
- * Der Technik-AG, die dafür gesorgt hat, dass jedes Argument bis in die letzte Reihe der Aula klar zu hören war.
- * Herrn Rau und Herrn Schmidt, die uns bei der inhaltlichen Vorbereitung unterstützt und uns den Rücken gestärkt haben.
- * Der Schulleitung, die uns das Vertrauen geschenkt hat, ein solches Format in Eigenregie zu moderieren.

Hinter uns liegen Wochen der intensiven Vorbereitung und viel Arbeit – aber wir sind uns einig: Es hat sich gelohnt! Wir hoffen, dass wir dem

einen oder anderen die Entscheidung für den 8. März etwas erleichtert haben. (Mara V., Madleen D., Kl. 12)



Förderverein aktiv im Schuljahr unterwegs

Die Osterferien stehen kurz bevor – eine gute Gelegenheit, auf die vergangenen Monate des Schuljahres zurückzublicken. Seit Jahresbeginn ist bereits viel passiert, und der Förderverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums war bei zahlreichen Veranstaltungen aktiv im Einsatz.

Gleich zu Beginn des Jahres nutzten viele interessierte zukünftige Fünftklässler mit ihren Familien den Informationsabend sowie den Tag der offenen Tür als Gelegenheit, unsere Schule kennenzulernen und erste Eindrücke zu gewinnen. Der Förderverein begleitete diese Veranstaltungen. Besonders erfreulich war der direkte Austausch mit den zukünftigen Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern. Mit viel Engagement präsentierten Lehrkräfte und aktuelle Schülerinnen und Schüler das vielfältige Angebot des dbg – von Unterrichtsfächern über Arbeitsgemeinschaften bis hin zu besonderen Projekten. Auch der Förderverein stellte seine Arbeit vor und informierte über seine Angebote.

Ein Highlight war dabei wieder einmal unser kleines Gewinnspiel für die Kinder: Auf einer großen Karte konnten sie markieren, aus welchem Ort sie kommen. So entstand ein spannender Überblick darüber, aus wie vielen verschiedenen Orten unsere möglichen neuen Fünftklässler den Weg zu uns finden möchten.

Ein besonderes Augenmerk lag zudem auf dem bewährten „Starter-Paket“ des Fördervereins. Dieses richtet sich an die Eltern der neuen 5. Klassen: In enger Zusammenarbeit mit Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern wird eine komplette Grundausrüstung aus Ordnern, Mappen und Heften zusammengestellt. Die Eltern können dieses Paket erwerben, sodass die Kinder direkt am ersten Schultag bestens ausgestattet und entspannt in ihre Schulzeit starten können.



Auch bei den diesjährigen Elternabenden war der Förderverein wie gewohnt im Einsatz. Mit Getränken und kleinen Snacks wurde für eine angenehme Atmosphäre gesorgt, die von Eltern und Lehrkräften sehr geschätzt wurde. Bereits im Vorfeld der Elternabende fanden informative Vorträge, etwa zu Mediengefahren oder zum Spanisch-Schüleraustausch, statt – auch hier kümmerte sich der Förderverein um die Bewirtung. Diese Veranstaltungen boten eine wertvolle Gelegenheit für persönliche Gespräche und den Austausch innerhalb der Schulgemeinschaft. Der Förderverein freut sich sehr über das große Interesse, die offenen Gespräche und die vielen positiven Rückmeldungen. Der persönliche Dialog ist eine wichtige Grundlage, um gemeinsam die bestmöglichen Rahmenbedingungen für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen.



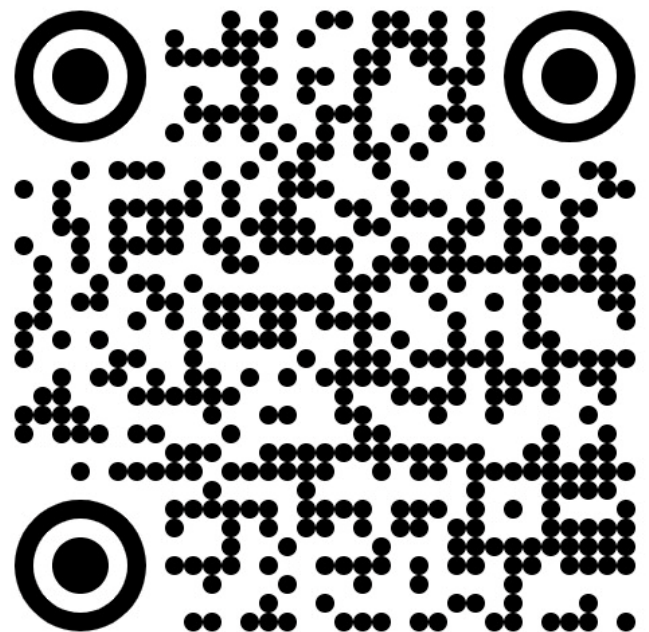
Ein Blick in die kommenden Monate zeigt bereits weitere Highlights: Bitte merken Sie sich schon jetzt den Termin für das diesjährige Schulfest am **24. Juli 2026** vor. Der Förderverein freut sich nicht nur auf

zahlreiche Besucherinnen und Besucher, sondern auch über tatkräftige Unterstützung – sei es beim Auf- und Abbau oder bei der Bewirtung. Mit den bevorstehenden Osterferien möchten wir allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft eine erholsame Zeit wünschen. Die freien Tage bieten hoffentlich Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen, Zeit mit der Familie zu verbringen und neue Kraft zu tanken. Nach den Ferien wird sich der Vorstand erneut treffen, um weitere Projekte und Aktivitäten zu planen.

Falls uns tatsächlich jemand nicht kennt:

Der Förderverein besteht aus Eltern, Lehrkräften und Freunden des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums. Unser Ziel ist es, die Schule ideell und finanziell zu unterstützen und das Schulleben aktiv mitzugestalten.

Wir fördern Projekte, Anschaffungen und Aktivitäten, die über die regulären Mittel hinausgehen, und engagieren uns bei vielen Schulveranstaltungen. Dazu gehören unter anderem die Unterstützung von Arbeitsgemeinschaften, Schulaktionen, einzelnen Projekten sowie die Hilfe für Schülerinnen und Schüler, die zusätzliche Unterstützung benötigen. Wer noch kein Mitglied ist, findet hier weitere Informationen und den Mitgliedsantrag.



Einfach helfen – mit Gooding

Eine unkomplizierte Möglichkeit, den Förderverein zu unterstützen, ist die Nutzung der Plattform **Gooding**. Wenn Sie Ihre Online-Einkäufe über

Gooding starten, erhält der Förderverein eine kleine Prämie – ohne zusätzliche Kosten für Sie. So können Sie ganz einfach im Alltag etwas Gutes für unsere Schulgemeinschaft tun.



Der Förderverein freut sich auch weiterhin über Anregungen, Ideen und Projektvorschläge aus der Schulgemeinschaft. Gemeinsam möchten wir das Schulleben aktiv gestalten und unseren Schülerinnen und Schülern ein bestmögliches Lernumfeld bieten.

Mensaverein

dietrich
bonhoeffer gymnasium

Mensaverein e.V.

Seit einigen Wochen läuft die Mensaküche mit dem neuen Caterer. Vielen Dank an alle, die das Angebot zum Mittagessen annehmen und uns dienstags und donnerstags zahlreich besuchen. Wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen, was uns sehr freut. Natürlich ist das ein oder andere Essen auch mal nicht nach dem Geschmack einiger EsserInnen – aber das ist ja normal und kennt jeder von daheim.

Am 25. Februar fand in diesem Jahr von 16 – 18 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Viele interessierte Eltern der potentiellen neuen FünftklässlerInnen

kamen auch an unseren Stand und informierten sich über den Mensaverein. Wir freuen uns, viele von Euch im nächsten Schuljahr wiederzusehen und vielleicht auch bei uns in der Mensa begrüßen zu dürfen.

Ein kleiner Blick noch im Voraus: Die Jahreshauptversammlung wird in diesem Jahr am 04. Mai 2026 um 19 Uhr stattfinden. Eine offizielle Einladung folgt wie immer rechtzeitig.

Wir wünschen allen ein frohes Osterfest und erholsame Ferien!

Herzliche Grüße vom Mensavorstand



Rückblicke

Projekttag „Gedenken – Erinnern – Demokratie – Antisemitismus“



Am 04.02.2026 fand am dbg der Projekttag „Gedenken, Erinnern, Demokratie, Antisemitismus“ statt. Die gesamte Schülerschaft setzte sich in unterschiedlichen Projekten intensiv mit Erinnerungskultur und dem Schutz demokratischer Werte auseinander.

Die Klassen arbeiteten auf vielfältige Weise: Klasse 5 beschäftigte sich mit dem Lebenslauf von Dietrich Bonhoeffer und der Bedeutung seines Widerstands gegen das nationalsozialistische Regime. Viele Schülerinnen und Schüler zeigten sich beeindruckt: „Jetzt wissen wir besser, wer Dietrich Bonhoeffer war und warum unsere Schule seinen Namen trägt“, schrieb eine Schülerin. Ein anderer Beitrag betonte: „Man sollte Menschen so achten, wie Bonhoeffer es getan hat.“ Dabei wurde deutlich, dass sein Handeln auch heute noch Orientierung geben kann: „Widerstand war möglich – und ist auch heute wichtig.“

Klasse 7 setzte sich mit dem Leben von Anne Frank auseinander und nutzte ihre Biografie als Ausgangspunkt für Gespräche über Ausgrenzung, Mut und Menschlichkeit. Die Auseinandersetzung hinterließ Spuren: „Es ist wichtig, an die Menschlichkeit zu glauben und anderen zu helfen“, hielt eine Schülerin fest. Zugleich wurde die historische Verantwortung klar benannt: „Die Zeit des Nationalsozialismus darf nicht vergessen werden.“

In den Klassen 8 stand das Thema „Rassismus in den Medien“ im Mittelpunkt. Dabei wurde untersucht, wie Vorurteile entstehen, wie sie durch Sprache und Bilder transportiert werden und wie wichtig ein kritischer Umgang mit Medien ist. Besonders eindrücklich war für viele die Erkenntnis, „wie Menschen durch Social Media oder Spiele auch heute negativ beeinflusst werden können“. Auch der bewusste Umgang mit Symbolen wurde thematisiert.

Die Jahrgangsstufe 2 arbeitete mit dem externen Gast Daniel Hildwein von der Gedenkstätte Grafeneck zusammen. In seinem Vortrag schilderte er die Ereignisse in Grafeneck während der Zeit des Nationalsozialismus, erläuterte die systematische Verfolgung und Ermordung von Menschen mit Behinderung und machte anhand konkreter Einzelschicksale das Ausmaß des Unrechts eindringlich deutlich.

Die Rückmeldungen zeigten, wie nachhaltig der Tag wirkte – beeindruckend, nachdenklich stimmend und sensibilisierend. Besonders deutlich wurde den Schülerinnen und Schülern, dass Diskriminierung oft subtil geschieht und es mehr Ausgrenzung gibt, als man im Alltag zunächst wahrnimmt.

Der Projekttag unterstreicht unser Leitbild als Schulgemeinschaft: Wir stehen für Respekt, Verantwortung und ein wertschätzendes Miteinander. Erinnerung ist für uns nicht nur Rückblick, sondern Auftrag – gemeinsam setzen wir uns für Demo-

kratie, Vielfalt und ein solidarisches Zusammenleben ein. (Fz, Hk)

Cooking for future - Gratin aller Art



Die Fortgeschrittenengruppe beschäftigte sich Ende Januar mit der Zubereitung von Kartoffelgratin mit unterschiedlichen winterlichen Gemüsesorten. Dazu wurde winterlicher Salat gereicht. Alle waren engagiert und mit viel Freude dabei! (Br/Sm)

Besuch unserer Schulsanitäter beim DRK Sielmingen

Am Freitag, 23.01.2026, wurden unsere Schulsanitäter vom DRK Sielmingen eingeladen. Nach einer Begrüßung durch Herrn Staiger, Herrn Weinmann und Herrn Palmer zeigten uns die ehrenamtlichen Mitarbeiter des DRK die Räumlichkeiten, die Ausstattung und die Fahrzeuge des Ortsvereins Sielmingen. Die Schulsanitäter bekamen einen Einblick in die Einsatzfahrzeuge Krankentransportwagen (KTW) und einen LKW, der mit allem ausgestattet ist, um in Krisensituation Menschen mit den grundlegenden Bedürfnissen (Essen, Trinken, Kleidung, Zelte, Feldbetten, Wärme) versorgen zu können. Die Schülerinnen und Schüler bestaunten auch die Feldküche des DRK: Mit den eingelagerten Lebensmitteln können damit viele hundert Menschen kurzfristig und gleichzeitig mit warmen Essen versorgt werden (z. B. Linsen mit Spätzle).

Ergänzt wurde die Führung durch spannende Erzählungen von Einsätzen, Erlebnissen und von weiteren Aktionen des DRK, z. B. Sanitätsbereitschaft bei Festen, Ausbildung in Erster Hilfe, Kleiderkammer und Blutspendenaktion.

Weitere Informationen zum DRK Sielmingen gibt es unter www.drk-sielmingen.de.

Vielen Dank an das DRK Sielmingen für den spannenden und eindrucksvollen Nachmittag. (Mr)



Dritter Platz für die dbg-Handballer U14 beim RB-Finale



Das RB-Finale sollte für unsere gemischte U14 (Jahrgang 2015, 2014 und 2013) ein echtes Heimspektakel werden. Gespannt fieberten alle dem Mittwoch entgegen und wir mussten schon beim Betreten der Halle durch die Gäste feststellen, dass das Niveau ganz schön hoch war. Das erste Spiel fand gegen das Gymnasium in der Taus aus Backnang, oder auch die komplette BOL-Mannschaft des HcoB, statt. Die uns bekannten Auswahlspieler machten uns wie erwartet das Leben schwer, während unsere Mannschaft sich auf der Platte erst noch finden musste. In der zweiten Halbzeit schafften wir es wesentlich besser, die drei dominanten Spieler im Angriff zu stören, und kamen selbst zum Werfen. Die Aufholjagd endete dennoch mit einem Sieg 20:17 für die Gäste. Mit dem Wissen, dass nur der Gruppenerste und -zweite die Hauptrunde erreichen wird, marschierte das dbg gegen das

Michelberg-Gymnasium aus Geislingen an der Steige ganz anders aufs Spielfeld. Klares Ziel, wir gewinnen das Ding, komme, was wolle. Und wenn das Ziel bekannt ist, wird der Weg gefunden! Am Ende gewinnen wir 19:16. Das letzte Gruppenspiel gegen das Albert-Schweitzer-Gymnasium Neckarsulm, auch eine vollständige Vereinsmannschaft, die anstelle eines Lehrers direkt mit dem Vereinstrainer angereist war, endete 12:15 für uns und das Ticket für die Endrunde war gelöst. Das erste Duell sollte gegen das Mörike-Gymnasium aus Göppingen, dem späteren absolut verdienten Sieger, stattfinden. Unsere Mannschaft tut sich in der Defensive schwer gegen stark und schnell spielende Göppinger. Mehrere einfache Tore durch die schnelle Mitte können wir nicht verhindern, während wir uns im eigenen Abschluss schwertun. Göppingen gewinnt mit 16:21. Somit haben wir noch das Spiel um Platz 3 gegen das Ernst-Sigle-Gymnasium Kornwestheim. Die „Lurchis“ hatten im letzten Gruppenspiel noch ihren Torhüter verletzungsbedingt verloren, der Ersatzfeldspieler kämpfte wie ein Löwe und war ein adäquater Ersatz. Eng ging es zur Sache und keiner konnte sich absetzen. Die logische Konsequenz nach zwanzigminütiger Spielzeit 16:16 und Entscheidung im Siebenmeter-Werfen. Hier konnte unser erster Mann im Tor ganz klar glänzen und brillieren. Zwei von drei Siebenmetern konnte er halten, während alle unsere drei Schützen sicher verwandelten. Und somit hatte sich unsere U14 den 3. Platz verdient erspielt. Das Finalspiel Mörike GP vs. HcoB ging sehr deutlich mit 23:13 aus. Danke an alle Helfer an Uhr und Bank, an unseren Hausmeister, die Kursstufe für die Bewirtung und alle Eltern, die zum Anfeuern da waren. Es war ein rundum gelungener Tag. (Mz)





Würth-Kunstwettbewerb „Tierisch was los!“ – Werke von dbg-Schülerinnen und -Schülern ausgestellt



Ausgehend von Kunstwerken der renommierten Sammlung Würth haben wir im Kunstunterricht zum Thema „Tierisch was los!“ gearbeitet. Unter den über 1000 Einsendungen sind auch das Gürteltier von Helen, Lilli B. und Lilly (Kl. 5) und das Capybara von Constantin und Jakob (Kl. 6).

Die Werke werden in der Ausstellung zum Wettbewerb vom 30. Januar bis Herbst 2026 in der Hirschwirtscheuer, Scharfengasse 12, 74653

Künzelsau (aufgrund ihrer Fragilität) digital zu sehen sein. In der Ausstellung können Sie/könnt Ihr für den Publikumspreis abstimmen! Die Originale sind in der Vitrine im Eingangsbereich des dbg zu bewundern. Wir freuen uns sehr, dass die Schülerinnen und Schüler so motiviert bei der Sache waren, diese Chance genutzt haben und ihr Engagement auch vom Team der Museen Würth gewürdigt wird! Herzlichen Glückwunsch zu dieser außergewöhnlichen Leistung! (Eg)

Workshop Alterssimulation im Quartiersladen Sielmingen



In Kooperation mit dem Referat für Chancengleichheit, Teilhabe und Gesundheit der Stadt Filderstadt waren unsere Klassen 9abc dieses Jahr wieder bei der Stadt im Quartiersladen zu Gast. Im Rahmen der sozialen Poolstunde führten Frau Reckziegel und Herr Müller, unterstützt durch einen ehemaligen dbg-Schüler (Sam), einen Workshop mit den Klassen durch. Die Schülerinnen und Schüler konnten sich an verschiedenen Stationen ganz praktisch in die Situation von Menschen mit einer körperlichen Beeinträchtigung einfühlen.

Beispielsweise ging es um das Nachvollziehen von Blindheit, Knie- und Rückenschmerzen, Tremor, allgemeine motorische Einschränkungen und Hör- und Atembeschwerden. Dies wurde in verschiedenen Alltagssituationen erprobt. Gerahmt wurde der Workshop von einer Reflexionsrunde über die Vor- und Nachteile des Älterwerdens sowie über die eigenen Wünsche an andere Menschen in Situationen, in denen man selbst eingeschränkt ist. So wurde der Workshop wieder zu einem wertvollen Beitrag im Blick auf das Sozialpraktikum, in dem die Schülerinnen und Schüler über 12 Wochen eine Person (einmal wöchentlich) unterstützen. Wir

bedanken uns herzlich für die Durchführung des Workshops. (Br, St)



Neigungskurs Religion im Bibliorama



Mitte Januar besuchte der Neigungskurs Religion das Bibliorama in Stuttgart. Wir nahmen teil an einer speziell ausgearbeiteten Führung für unseren Kurs im Blick auf biblische Gottesbilder im Wandel der Geschichte. Die Ausgestaltung der Führung mit viel fundiertem Wissen, das anschaulich präsentiert wurde, beeindruckte den Kurs. Anschließend gab es noch Zeit zur selbstständigen Erkundung und für Fragen an unsere Referentin. Es war für alle eine lehrreiche und abwechslungsreiche Exkursion. (Br)

Mit dem Fahrrad unterwegs – Gefahrensimulation im Unterricht

Am 6. Februar 2025 haben wir uns im Unterricht mit dem Thema Verkehrssicherheit beschäftigt. Dabei ging es vor allem um das Gehirn des Menschen und um Ursachen von Unfällen. Zuerst haben wir über das Gehirn gesprochen. Das Gehirn ist sehr wichtig, denn es steuert alles, was

wir tun – ähnlich wie ein Computer. Es wiegt bei Erwachsenen etwa 1,5 Kilogramm. Das Gehirn ist zwar verformbar, aber abgestorbene Gehirnzellen können nicht wiederhergestellt werden. Deshalb ist es besonders wichtig, das Gehirn zu schützen. Ein Helm schützt den Kopf und damit auch das Gehirn. In Deutschland gibt es zwar keine Helmpflicht, aber es ist trotzdem sicherer, einen Helm zu tragen. Danach haben wir über Stürze und Unfälle gesprochen. Gründe für Unfälle sind zum Beispiel Selbstüberschätzung, Unaufmerksamkeit und das Nichtbeachten von Verkehrsregeln. Auch Ablenkung durch Gedanken oder das Handy, Fehleinschätzungen, der tote Winkel oder technische Fehler können zu Unfällen führen. Besonders gefährlich ist die Nutzung des Handys beim Fahrradfahren, was verboten ist und mit einer Geldstrafe bestraft werden kann. Ein Helm kann bei einem Sturz Energie abfangen und so schwere Verletzungen verhindern, auch wenn man damit nicht vollkommen unverwundbar ist.

Im zweiten Teil des Unterrichts durften alle Schülerinnen und Schüler einen Fahrradsimulator ausprobieren. Dort erlebten wir eine Gefahrensituation im Straßenverkehr. Dabei wurde getestet, wie schnell man reagieren kann. So wurde deutlich, wie wichtig Aufmerksamkeit und schnelles Reagieren im Straßenverkehr sind.

Zusammenfassend kann man sagen, dass das Tragen eines Helms und aufmerksames Verhalten im Straßenverkehr sehr wichtig sind, um Unfälle zu vermeiden und sich selbst zu schützen. (Protokoll von Josie Selle (6a), in Text umgewandelt von He)



Physik-LK im Schülerlabor der Universität Stuttgart – Quantenkryptographie



Am 2. Februar 2026 besuchte der Physik-Leistungskurs mit zehn Schülern und ihrer Lehrerin Frau Janke das Schülerlabor der Universität Stuttgart. Thema des Tages war die Quantenkryptographie – also die Frage, wie man mithilfe quantenphysikalischer Effekte absolut sichere Nachrichten übertragen kann. Ausgerechnet an diesem Montag wurde im öffentlichen Nahverkehr gestreikt, was die Anreise etwas erschwerte. Mit guter Planung und etwas Flexibilität hat aber alles geklappt, sodass wir pünktlich im Schülerlabor ankamen. Nach einer kurzen Einführung führten die Schüler selbst ein sogenanntes Alice-Bob-Eve-Experiment durch. Dabei übernahmen sie die Rollen der beiden Kommunikationspartner und einer möglichen „Lauscherin“. Schnell wurde deutlich: In der Quantenwelt bleibt kein Abhörversuch unbemerkt, da jede Messung das System verändert. Im Labor war außerdem ein Interferometer aufgebaut, mit dem zentrale quantenphysikalische Effekte anschaulich demonstriert wurden. Eine Führung durch die Labore gab zusätzlich Einblicke in aktuelle Forschung und moderne Messtechnik an der

Universität. In der Mittagspause nutzten die Schüler die Gelegenheit, in der Cafeteria zu essen und sich auszutauschen. Der Ausflug war für alle eine spannende und gelungene Erfahrung. (Jk)

Politische Tage in Berlin



Politische Tage in Berlin – Klassen 10a und 10b

Vom 10.02. bis 13.02.2026 war die ganze zehnte Klassenstufe für eine politisch-historische Fahrt in Berlin. Alle zehnten Klassen haben viele verschiedene Orte besucht und sich hauptsächlich mit Berlin im Zusammenhang mit dem Bau und dem Leben mit der Berliner Mauer beschäftigt. Jeden Tag hatten wir mehrere Punkte auf der To-Do-Liste, aber immer ab 18 Uhr Freizeit, worüber die Schüler sich sehr gefreut haben.

Am Dienstag, den 10.02. ging es um 8:49 Uhr mit dem ICE Richtung Berlin los. Nach fünf Stunden Fahrt und entspanntem Ankommen im Hotel, das direkt am Ostbahnhof war, ging es auch schon zur ersten Aktivität, der Bernauer Straße und der Gedenkstätte Berliner Mauer. Wir haben gelernt, warum die Mauer überhaupt gebaut wurde, nämlich weil die DDR nicht wollte, dass die Bürger in die BRD fliehen. Bis 1961 sind seit 1945 2,8 Millionen West-Bürger in die BRD geflohen, bis zum Mauerfall 1989 konnten nur noch rund 5.000 Menschen erfolgreich fliehen. Viele Menschen sind bei dem Versuch ums Leben gekommen, daran soll diese Gedenkstätte erinnern. Bis zum Mauerfall wurde auf der Seite der DDR ein sogenannter Todesstreifen errichtet und ausgebaut, der die Flucht fast unmöglich machte. Viele Menschen wurden erschossen, sind ertrunken, begingen Suizid

oder hatten sonstige Unfälle bei Fluchtversuchen, die sie das Leben kosteten.

Am zweiten Tag hatten wir direkt vier Ziele, zwei Ministerien und zwei weitere Gedenkstätten. In Gruppen von jeweils zwei Klassen haben wir das Bundesministerium für Verteidigung, den Tränenpalast, das Auswärtige Amt und alle zusammen zum Abschluss die Gedenkstätte Hohenschönhausen besucht. Der Tränenpalast ist eine ehemalige Ausreisehalle am Bahnhof Friedrichstraße in Ost-Berlin, in der DDR-Zeit Grenzübergang von Ost nach West, wo sich viele unter Tränen von Angehörigen verabschieden mussten, deshalb wurde er im Volksmund so genannt. Am Nachmittag besuchten wir die Gedenkstätte Hohenschönhausen, das ehemalige zentrale Untersuchungsgefängnis der Staatsicherheit. Dort erfuhren wir, dass in der DDR politische Gefangene unter sehr harten Bedingungen inhaftiert und verhört wurden. Während der Führung gingen wir durch Zellen, Verhörräume und enge Gänge und bekamen einen Eindruck davon, wie eingeschüchtert und ausgeliefert sich die Häftlinge gefühlt haben mussten. Besonders bedrückend waren die kleinen, kargen Räume und die Schilderungen zu den Verhörmethoden. Der Besuch hat deutlich gemacht, wie wichtig Erinnerungskultur ist und warum solche Orte als Mahnung für die Zukunft erhalten bleiben müssen.

Am Donnerstag war der Teil von uns im Ministerium der Verteidigung, der am vorherigen Tag im Auswärtigen Amt war, während der Teil, der am vorherigen Tag im Ministerium der Verteidigung war, in die Berliner Unterwelten gegangen ist. Die Berliner Unterwelten sind ein Verein, der verlassene Bunker und U-Bahntunnel für Führungen öffnet und Berlins Untergrundgeschichte, speziell zu dem Kalten Krieg, zeigt. Speziell haben wir einen alten Luftschutzbunker direkt neben der U-Bahnstation „Gesundbrunnen“ mit einer Führung besichtigt. Zudem haben wir das Holocaust-Mahnmal sowie den Reichstag besucht. Das Holocaust-Mahnmal ist deutlich beeindruckender, als wir dachten, wenn man zwischen den teils riesigen Stelen steht, denkt man nochmal ganz anders über die vielen Opfer dieser Zeit nach und der Begriff „Mahnmal“ entfaltet seine volle Wirkung. Der Reichstag war aber ganz klar der Höhepunkt des Tages. Nach einer

Taschen- und Personalausweiskontrolle haben wir endlich die blauen Stühle gesehen, die wir bislang nur aus den Nachrichten kannten. Wir bekamen einen informativen Vortrag über das Haus sowie die Abläufe. Architektonisch ist interessant, dass durch die begehbare Kuppel und die vielen Spiegel darin eine teils natürliche Ausleuchtung des Saales zu den meisten Tageszeiten ermöglicht wird. Zusätzlich haben wir in der dortigen Kantine Mittag gegessen.

Der letzte Tag, der Freitag, war schneller da, als wir gedacht hätten. Obwohl wir in den vergangenen Tagen so viel erlebt und gelernt hatten, verging die Zeit wie im Flug. Zum Abschluss stand noch der Besuch der East Side Gallery auf unserem Programm. Nach dem Check-Out machten wir uns auf den kurzen Weg dorthin, da sie ganz in der Nähe des Ostbahnhofs liegt.

Die East Side Gallery ist das längste noch erhaltene Stück der Berliner Mauer und wurde nach dem Mauerfall 1989 von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt bemalt. Beim Rundgang bestaunten wir die vielen bunten Kunstwerke und erfuhren, dass sie sowohl die Freude über die neu gewonnene Freiheit als auch die Erinnerung an die Teilung symbolisieren. Besonders beeindruckend fanden wir, dass aus einem Symbol der Trennung ein Zeichen der Hoffnung geworden ist, ein passender und bewegender Abschluss unserer Reise.

Danach traten wir die Heimreise an. Nach rund sechs Stunden Zugfahrt kamen wir wieder zu Hause an, müde, aber voller neuer Eindrücke. Die Tage in Berlin waren sehr lehrreich. Wir haben viele interessante Orte entdeckt, unser Wissen über die Geschichte erweitert und Erfahrungen gesammelt, die uns sicher noch lange in Erinnerung bleiben. *(Mia, Kl. 10b)*



Politische Tage in Berlin – Klassen 10c und 10d

Als wir uns am Dienstagmorgen aufgrund von Fahrplanänderungen bereits früher als gedacht am Bernhausener Bahnhof trafen, waren wir zwar noch müde, unsere Vorfreude auf Berlin war jedoch deutlich größer. Knapp sieben Stunden später kamen wir am Berliner Hauptbahnhof an. Nach einem erfolgreichen Check-in konnten wir unser Berliner Abenteuer mit dem Besuch der Gedenkstätte Berliner Mauer endlich beginnen. Dort erhielten wir einen eindrucksvollen Einblick in die Geschichte der deutschen Teilung. Besonders die Überreste der Mauer und die tragischen Fluchtversuche werden uns lange in Erinnerung bleiben. Am Abend hatten wir zum ersten Mal die Möglichkeit, Berlin in Kleingruppen zu erkunden.

Nicht wirklich ausgeschlafen trafen wir uns am Mittwochmorgen zum Frühstück. Beim Anblick mancher Gesichter wurden schon die ersten Spuren einer schlaflosen Nacht sichtbar. Nichtsdestotrotz besuchten wir zunächst einen historischen Ort an der ehemaligen innerdeutschen Grenze, den sogenannten Tränenpalast. Anschließend stand ein Besuch im Auswärtigen Amt auf dem Programm. Dort hörten wir uns einen äußerst langen Vortrag in einem sehr kleinen Raum an. Diese kuschelige Atmosphäre nutzten einige, um ihren verpassten Schlaf nachzuholen. Etwas erholt machten wir uns am Nachmittag auf den Weg in die Gedenkstätte Hohenschönhausen. Dank eines ehemaligen Häftlings, der uns mit den Worten „Ich habe hier selbst sieben Monate meines Lebens verbracht“ begrüßte und uns besonders anschaulich durch das Stasi-Gefängnis führte, war dieser Besuch einer der Höhepunkte unserer Berlinfahrt. Hellwach folgten wir seinen Erzählungen und stellten viele Fragen. Nach einem erlebnisreichen, aber auch anstrengenden zweiten Tag begaben wir uns auf der Suche nach Nahrung wieder in das Berliner Abendeleben.

Deutlich erschöpfter als am Vortag besuchten wir am Donnerstagmorgen das Bundesministerium für Verteidigung. In einem zweiteiligen Vortrag wurden uns die Aufgaben der Bundeswehr sowie des Ministeriums erläutert. Im Anschluss besuchten wir das Holocaust-Mahnmal, ein Denkmal für die ermordeten Juden Europas. Nach einer stillen Atmosphäre der Trauer machten wir uns auf den

Weg zu einem der bekanntesten Wahrzeichen Berlins, dem Brandenburger Tor. Während unserer Mittagspause entstanden hier viele unserer Insta-Stories. Nach dem Mittagessen in der Kantine des Paul-Löbe-Hauses, in der auch die Abgeordneten essen, hörten wir uns einen langen Vortrag im Bundestag an. Danach führten wir ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Matthias Gastel (Bündnis 90/Die Grünen) aus Filderstadt. Der Besuch der Reichstagskuppel bot uns am Ende des Tages einen eindrucksvollen und weit reichenden Blick über Berlin, bevor wir alle unseren eigenen Weg gingen.

Erschöpft, erschöpfter, am erschöpftesten packten wir am Freitagmorgen schließlich unsere Koffer und machten einen letzten Abstecher an die East-Side-Gallery, wo wir die bunt bemalten Überreste der Berliner Mauer sehen konnten, ehe wir am Mittag die Heimreise antraten.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die politischen Tage in Berlin sicherlich vielen von uns in schöner Erinnerung bleiben werden. Neben dem offiziellen Programm hatten wir auch genug Zeit, Berlin als lebendige Großstadt kennenzulernen. Danke an alle, die zu dieser erfolgreichen Fahrt beigetragen haben. *(Dimitra, Kl. 10c)*



HoLa Science Schülerlabor der Universität Hohenheim

Am Dienstag, den 10. Februar 2026 machte sich der Leistungskurs Biologie von Herrn Metzger auf den Weg ins HoLa Science Schülerlabor der Universität

Hohenheim. Dies ist ein Lehr-/Lernlabor der Universität Hohenheim, welches spezielle molekularbiologische Praktika für Schülerinnen und Schüler anbietet. Ziel ist unter anderem, Schülerinnen und Schüler schon frühzeitig für wissenschaftliches Arbeiten in natur- und agrarwissenschaftlichen Themenfeldern zu motivieren und einen Einblick in die universitäre Laborpraxis zu geben.



Während des Praktikums untersuchten die Schülerinnen und Schüler, ob die Transformation eines Gens in Bakterienzellen erfolgreich war. Anschließend wurde durch einen weiteren Versuch dieses Gen durch Anwendung der Genschere CRISPR/CAS wieder deaktiviert. Um zu überprüfen, ob die Genübertragung und deren Deaktivierung erfolgreich war, mussten die Schülerinnen und Schüler gängige molekularbiologische Verfahren anwenden: Transformation, PCR, Gelelektrophorese sowie das Blau/Weiß-Verfahren.

Alle im Kurs waren sich einig, dass es ein spannender und erkenntnisreicher Tag im Labor war. Durch die apparative Ausstattung des Labors werden Versuche ermöglicht, die in einer Schule

nicht umzusetzen wären. Vielen Dank an die Uni Hohenheim für diese tolle Initiative! (Mr)

dbg-Schülerteams erfolgreich beim Design Thinking-Wettbewerb



Stv. Schulleiter H. Kirra bei der Übergabe der Urkunden

Wir haben einen Design Thinking-Workshop, durchgeführt von der Stiftung Deutsches Designmuseum und gefördert durch die Karl Schlecht Stiftung, gewonnen. Unter Anleitung von Diplom-Designerin Pia Regenbrecht haben Schülerteams Vorschläge zur Gestaltung unserer Schule entwickelt. Wir gratulieren unserem Gewinnerduo, dessen Projekt Schulbibliothek als innovativster Beitrag am dbg ausgezeichnet wurde, herzlich zu diesem Erfolg! Vom Preisgeld haben sie Lektüren für die so entstandene Leselounge (dienstags, 1. Pause in E19) ausgesucht.

Zwei weitere Teams dürfen sich über Teilnahmeurkunden freuen: Team Eat & Meet (mobile Sitzgelegenheiten für den Pausenhof) sowie Team Flower Power mit ihrem Vorschlag zur

Verschönerung der Säulen im Schulgebäude. Und auch die Projekte, die nicht zum Wettbewerb eingereicht wurden, fanden lobende Erwähnung!

Unser herzlichster Dank gilt der Stiftung Deutsches Designmuseum, vertreten durch Isabel Zech, die uns bestens betreut hat und für die Begutachtung vor Ort eigens aus Frankfurt angereist kam, und der Karl Schlecht Stiftung für ihre großzügige Förderung und ihrem Senior-Referent Bildung Frank Henssler, der sich ebenfalls die Zeit genommen hat, sich persönlich einen Eindruck vom engagierten Einsatz unserer Schülerinnen und Schüler zu verschaffen, sowie Pia Regenbrecht für die Durchführung des Workshops und Manuel Fleig für die Fotos! (Eg)



V. l. n. r.: Isabel Zech (Stiftung Deutsches Designmuseum), Frau Egner, Dipl.-Designerin Pia Regenbrecht, Frank Henssler (Senior-Referent Bildung, Karl Schlecht Stiftung Filderstadt) (Foto: Manuel Fleig)

Auszug aus der Laudatio:

Mit dieser Ehrung würdigt die Jury die herausragende Kreativität, das methodische Vorgehen sowie die exzellente Umsetzung der Projektidee. Das eingereichte Konzept überzeugte durch Originalität, Problemlösungsorientierung und Teamarbeit – ganz im Sinne des Design Thinking-Ansatzes. Wir gratulieren herzlich zu dieser besonderen Leistung und wünschen weiterhin viel Erfolg und Inspiration für zukünftige Projekte!

Herzlichen Glückwunsch

J. Kostial

Leistungskurs Sport im Schnee



Die Woche vor den Faschingsferien erlebten die Schülerinnen und Schüler des Sport-Leistungskurses der Jahrgangsstufe 1 im Schnee. Die „Kompaktwoche Alpinski fahren“ stand auf dem Stundenplan.

22 Schülerinnen und Schüler bereisten mit Ihren drei (Ski-)Lehrern Frau Manz, Herr Albers und Herr Börner das Zillertal. Im Skigebiet Kaltenbach/Hochfügen stellten sich die Anfänger dem Grundlagenunterricht im alpinen Skilauf und die Fortgeschrittenen den Anforderungen als Skilehrer bzw. als Synchronfahrer. Alle konnten sich niveauorientiert weiterentwickeln und ihre Technik erlernen bzw. ausbauen. Nach anstrengenden Skitagen kam die Geselligkeit nicht zu kurz. Es war sehr schön zu erleben, wie sich alle mit ihren Ideen einbrachten.

Wir schauen auf eine kurzweilige, intensive, aber immer wieder witzige und verbindende Woche zurück. (Bn)

Peer-to-peer-education: Workshops für Grundschulklassen

Im Rahmen des Seminarfachs (sf2) waren bis zu den Osterferien insgesamt 20 vierte Klassen aus Filderstadt und Umgebung am dbg zu Gast. In insgesamt zehn verschiedenen Workshops rund um das Rahmenthema „Mit Kindern positiv Zukunft gestalten“ vermittelten je 2-3 Schüler*innen der Stufe 11 ihren Zielpeers Themen aus den Bereichen „sozial, nachhaltig, fair und interkulturell“. Mit großer Begeisterung beteiligten sich die

Grundschüler an unseren Workshops und erlebten vielfältige, kreativ vorbereitete und durchgeführte Projekte. Am Ende eines jeden Workshops bedankten sich die Kinder mit ihren Lehrkräften bei unseren Peer-Teams für die interessanten und spannenden Stunden am dbg. Jeder Workshop wurde zweimal durchgeführt.

Titelbeispiele waren u. a.: *Freunde finden leicht gemacht*; *Die Olchis-Müllmission*; *Die 3 ??? und das Geheimnis des Meeresmülls*; *Die Schokodetektive: Ist deine Tafel fair?* oder *Nemo auf der Suche nach sauberem Wasser*.

Für die anstehende schriftliche Ausarbeitung in der Seminararbeit wünschen wir gutes Gelingen! (Br/Hn)



Tag der offenen Tür 2026



Am Mittwoch, 25. Februar um 16.00 Uhr war es wieder so weit: Nach einem tollen Intro durch unser Blasorchester begrüßte unsere neue Schulleiterin Nicole Reed zahlreiche Viertklässler/innen und ihre Eltern zum diesjährigen Tag der offenen Tür. Es

folgten zwei Stunden voller Lebendigkeit, in denen die Gäste sicherlich einen guten Eindruck davon gewinnen konnten, was unsere Schule ausmacht – eine sehr offene, engagierte, vielfältige Schulgemeinschaft. Schüler/innen und Lehrer/innen hatten auch in diesem Jahr ein tolles Programm auf die Beine gestellt, das Lust auf Anschauen und Mitmachen machte. Ob im „Casino“, bei den vielen naturwissenschaftlichen und technischen Experimenten, der Musical-Kostprobe ... – für jede/n war etwas dabei. Eltern unserer fünften Klassen sorgten für die freundliche Bewirtung.

Bevor Frau Reed um kurz vor 18.00 Uhr alle Gäste verabschiedete, wurden noch die glücklichen Gewinner/innen der Tombola gezogen. Nicht nur die Gewinner/innen verließen die Schule bestimmt mit vielen neuen Eindrücken – wir freuen uns schon darauf, viele der jungen Gäste, und natürlich auch ihre Eltern, im kommenden Schuljahr am dbg begrüßen zu dürfen. (Ru)





Halle langsam mit den übrigen Teams aus verschiedenen Alters- und Spielklassen füllte.

Nach kurzer Verspätung konnte dann das erste Spiel beginnen. Mit viel Einsatz konnten jeweils die Doppel Jonas/Mischa und Timo/ Marius ihre Spiele im vierten und im fünften Satz gewinnen und nach den Einzelsiegen von Subas und einem weiteren dbg-Spieler geriet man zwischenzeitlich sogar mit vier zu null gegen die Gegner aus Stuttgart in Führung. Nach einem hart umkämpften Match von Jonas im fünften Satz, das aber leider verloren ging, konnte Mischa schließlich mit einem Sieg im vierten Satz den 5:1-Sieg perfekt machen.



Nach diesem Auftakt ging das Team voller Vorfreude in das Halbfinale. Doch man spielte gegen die Landessieger des letzten Jahres, das Gymnasium Marbach, und war deshalb eindeutig unterlegen. Beide Doppel wurden im vierten und dritten Satz verloren und auch in den Einzeln war man chancenlos. Bereits nach einer knappen Stunde musste man schon den Gegnern vom FSG Marbach nach einer 5:0-Niederlage gratulieren.

Jugend trainiert für Olympia Tischtennis: Regierungsbezirksfinale



Nach der Niederlage hoffte man, sich mit noch einem dritten Platz zu belohnen, jedoch traf man ein weiteres Mal auf die eindeutig favorisierten Gegner des Albert-Schweitzer-Gymnasiums aus Crailsheim. Wie bei dem vorherigen Spiel lag man ein weiteres Mal 2:0 nach den Doppeln zurück und nach den ersten beiden Einzeln stand es schon 4:0 für den Gegner. Umso bemerkenswerter war die Leistung der Nummer eins, Jonas, der durch einen 3:1-Erfolg dem Team dbg noch einen Ehrenpunkt sichern konnte. Auf dieser Grundlage konnte man jedoch nicht aufbauen und das Spiel galt als verloren, nachdem Mischa sein Einzel nach einem spannenden Spiel verlor. Somit endete das Spiel um Platz 3 in einem 5:1 für die Gegner und man konnte sich mit einem starken und verdienten 4. Platz zufrieden schätzen.

Am 10. Februar 2026 trat das Tischtennis-Team des dbg, bestehend aus Jonas Ruf (J1), Mischa Bächle (9b), Marius Bell (8d), Timo Wetzler (J1), Subas Kulasingam (7c) ihre Anfahrt zu den Regierungsbezirksmeisterschaften von Jugend trainiert für Olympia nach Grafenau an. Vor Ort bekam das Team eine Stunde Zeit, sich einzuspielen, da es schon früh angereist ist, während sich die

Es war eine tolle Erfahrung, dabei gewesen zu sein, und wir bedanken uns herzlich bei Frau Bächle, die uns diesen ereignisreichen und tollen Tag ermöglicht hat. (Mischa B., Kl. 9b)

Tag der Ersten Hilfe



Anfang März lagen ständig Schüler/innen auf dem Boden und drückten auf komisch aussehenden Puppen herum. Was hatte es damit auf sich?

Die Schulsanitäter organisierten für alle Klassen einen „Tag der Ersten Hilfe“. Dabei besuchten je 2-3 Schulsanitäter eine Klasse und übten mit den Schülerinnen und Schülern Maßnahmen zur Ersten Hilfe ein (Rettungskette, Umgang mit bewusstloser Person, stabile Seitenlage, Reanimation mit Beatmung an Übungsmodellen, Umgang mit Defibrillator).

Den Schulsanitätern war es ein Anliegen, mit diesen Übungen zu zeigen, dass jeder Erste Hilfe leisten kann und dass diese Maßnahmen über Leben und Tod entscheiden können. Auch viele Fragen der SchülerInnen zum Thema Erste Hilfe wurden beantwortet. Am Ende gab es für alle Schülerinnen und Schüler ein „Erste-Hilfe-Buddy-Book“ mit hilfreichen Tipps zur Ersten Hilfe im praktischen Format für Hosentasche, Geldbeutel oder Handyhülle.

Die zahlreichen, sehr positiven Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Lehrkräfte bestärken die Schulsanitäter in dem Gedanken, diesen „Tag der Ersten Hilfe“ zu einer regelmäßigen Veranstaltung in jedem Schuljahr zu machen. (Mr)

Singen, Tanzen, Schwitzen und ganz viel Spaß – Teilnahme der Musical-AG am Musicaltag



Dass Musik verbindet, wussten wir schon. Dass sie darüber hinaus aber einen ganzen Saal voller Schülerinnen und Schüler zum Singen, Tanzen, Schwitzen und Lachen bringt, konnten wir beim Musicaltag des Landes Baden-Württemberg am Donnerstag, den 12. März, hautnah erleben.

Bereits Anfang des Jahres hatten wir uns mit unserer Musical-AG für den Musicaltag beworben. Umso größer war die Freude, als die Zusage kam. Am Donnerstagmorgen machten sich deshalb 60 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 10 auf den Weg, beziehungsweise eigentlich nur einmal um die Ecke, da wir ein echtes Heimspiel hatten. Der Musicaltag fand nämlich im FILUM in Filderstadt statt. Mit dabei waren Mitglieder des Unterstufenchors, des Mittel- und Oberstufenchors, des Instrumentalensembles sowie unsere Schauspielerinnen und Schauspieler, begleitet von Frau Brosi, Frau Brumme, Frau Gaiser und Herrn Krug.

Nach dem Ankommen ging es um 9:00 Uhr, gemeinsam mit sieben weiteren teilnehmenden Schulen, direkt mit einem Warm-Up los. Erst wurden Stimmen und Körper geweckt: Summen wie eine vibrierende Basslinie, Atemübungen,

rhythmisches Klatschen und Gesichtsgymnastik. Spätestens danach waren alle wach und bereit für den Tag.

In unserem ersten Workshop studierten wir mit Anastasia Scheffler eine Choreografie zu einer Szene aus unserem Musical *Peter Pan* ein. Eineinhalb Stunden lang wurde gezählt, gedreht, gehüpft und wieder von vorne begonnen. Dabei kamen wir ordentlich ins Schwitzen, denn plötzlich mussten Arme, Beine und Musik perfekt zusammenpassen. Am Ende saß die Choreografie aber erstaunlich gut und der Spaßfaktor war mindestens genauso hoch wie der Puls.

Nach einer einstündigen Mittagspause, die teilweise beim nahegelegenen Döner, vor allem aber in der Sonne verbracht wurde, ging es musikalisch weiter. Im Gesangs-Workshop mit Patrick Bach entdeckten wir, was unsere Stimmen können, wenn wir nur wollen. Dabei wurde nicht nur viel gesungen, sondern auch mindestens genauso viel gelacht.

Den krönenden Abschluss des Tages bildete ein Werkstattkonzert. Jede Schule präsentierte einen Ausschnitt aus ihrem aktuellen Projekt. Es war spannend zu sehen, wie viele unterschiedliche Musicals aufgeführt werden und beeindruckend, wie viele junge Menschen dieselbe Leidenschaft teilen.

Alles in allem war der Musicaltag ein Tag voller Energie, Inspiration und Bühnenzauber und hat uns einmal mehr gezeigt, wie schön und wichtig Musik, Theater und gemeinsames Kreativsein sind.



Wer uns nun live erleben möchte, hat bald Gelegenheit dazu:

Unsere Musical-AG bringt am **Dienstag, den 23. Juni** und **Mittwoch, den 24. Juni** das Musical „**PETER PAN**“ auf die Bühne. Weitere Informationen folgen. (Ga)

Ausflug in das Kloster Bebenhausen



Am 6. März machte sich die Klasse 7b gemeinsam mit Frau Schuster und Herrn Gugel mit dem Bus auf den Weg zum Kloster Bebenhausen. Dort angekommen erhielten die Schülerinnen und Schüler zunächst anhand eines Modells einen Überblick über die Entwicklung des Klosters im Laufe der Jahrhunderte. Dabei erfuhren sie, dass das Gelände nicht nur als Kloster genutzt wurde, sondern später auch als Jagdschloss diente und zeitweise sogar als Parlament.

Im Anschluss erkundeten die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen das Leben der Mönche im Kloster. Mit verschiedenen Arbeitsaufträgen beschäftigte sich jede Gruppe mit einem bestimmten Raum. Zum Abschluss führten die Gruppen ihre Klasse selbstständig durch das Kloster und stellten ihre Ergebnisse vor. Dabei erfuhren alle viel darüber, wie die Mönche im Mittelalter lebten, arbeiteten und schliefen.

Besonders spannend war zum Beispiel das Parlatorium – der einzige Raum im Kloster, in dem die Mönche sprechen durften. Dort entdeckten die Schülerinnen und Schüler auch eine alte Heizung, die noch aus der Zeit vor der Errichtung des Klosters

stammte. Da es den Mönchen jedoch verboten war, ihre Räume zu heizen, wurde diese später zugeschüttet.

Trotz des sonnigen Wetters war es im Klosterinneren sehr kalt. Dadurch konnten die Schülerinnen und Schüler gut nachempfinden, wie sich das Leben der Mönche im Winter angefühlt haben muss.

Der Ausflug nach Bebenhausen war für die Klasse 7b eine spannende und lehrreiche Erfahrung. (Se)

„Tagebuch der Anne Frank“ – Briefe der Kl. 7b an Anne

Im Deutschunterricht hat sich die Klasse 7b intensiv mit dem Tagebuch der Anne Frank beschäftigt und die Schülerinnen und Schüler haben Briefe an Anne geschrieben:

Liebe Anne,

ich habe dein Tagebuch gelesen, und es hat mich tief bewegt. Deine Gedanken, deine Hoffnungen und deine Ängste sind so lebendig, als hättest du sie erst gestern aufgeschrieben. Die Seiten, auf denen du vom Zusammenleben mit der Familie van Daan und Herrn Dussel schreibst, zeigen, wie wenig Privatsphäre du hattest.

Ich verstehe dich vollkommen. Jetzt will ich was zu deinem Tagebuch sagen: „Kitty“, die für dich eine große Stütze ist. Du hast mit deinen Ängsten gekämpft, du hast einem Menschen gezeigt, was Emotionen sind. Deine Hausmitbewohner und Eltern übertreiben. Der Streit mit Menschen zeigt deine Emotionen, was sehr gut ist, besser, als alles in dir brechen zu lassen.

Kommen wir zu heute, denn ich möchte dir sagen, dass der Krieg, den du befürchtet hast, irgendwann zu Ende ging. Wir leben in einer Zeit, in der wir hoffentlich mehr aus den Fehlern der Vergangenheit gelernt haben. Ich hoffe, dass du, wo auch immer du bist, weißt, dass deine Geschichte nicht vergessen ist und dass deine Worte bis heute Menschen auf der ganzen Welt Mut machen. Bleib stark und gib niemals auf.

Deine Zilan

.....
Liebe Anne,

ich weiß, dass dir das Alleinsein, das Zufriedensein und auch deine Selbstbeherrschung oft nicht leichtfallen. In einer Zeit voller Angst und Unsicherheit ist das nur allzu verständlich. Ich möchte für dich da sein, dich verstehen und dich begleiten, dir zuhören, dir Mut zusprechen und dir eine beste Freundin sein.

Du bist ein wunderbares Mädchen. Und du – und auch niemand sonst auf der Welt – verdienst es nicht, jahrelang im Krieg zu leben. Niemand sollte in ständiger Angst aufwachsen müssen. Es ist normal, dass dir das Leben manchmal schwerfällt und du nicht weißt, wie es weitergehen soll. Aber du bist damit nicht allein und ganz sicher nicht „die schlechtere Tochter“. Du bist wertvoll, genau so, wie du bist.

Aus meinen eigenen Erfahrungen weiß ich, dass man selbst an seinem tiefsten Punkt versuchen sollte, das Positive nicht zu verlieren, auch wenn es schwer ist.

Sich ständig mit Geschwistern zu vergleichen, macht das Herz nur noch schwerer. Jeder Mensch hat seinen eigenen Weg und seine individuelle innere Stärke.

Wenn man sich immer weiter in dunkle Gedanken hineinsteigert, scheint alles noch hoffnungsloser.

Doch ich möchte dir etwas mitgeben: Auch bei einer Sonnenfinsternis scheint die Sonne. Man sieht sie nur nicht.

Und genauso ist es mit Hoffnung und Licht: Manchmal sind sie verdeckt, aber sie sind trotzdem da.

Deine Lara
.....

Liebe Anne,

ich weiß, dass du gerade eine echt schwere Zeit hast und dass alles um dich herum sehr beängstigend ist. Aber ich möchte, dass du weißt, dass du nicht allein bist. Auch wenn es manchmal so wirkt, als würde niemand verstehen, wie du dich fühlst, gibt es Menschen, die an dich denken und glauben.

Der ständige Vergleich mit deiner Schwester ist sicherlich nicht einfach für dich, da es einfach nur nervt, wenn man die ganze Zeit mit jemand anderem verglichen wird. Dieses Problem kenne ich auch aus meinem Alltag.

Doch du bist stark und lässt dich davon nicht unterkriegen. Denk immer daran, dass du eine Person für dich bist und dass andere Personen für dich nicht relevant sind. Ich glaube, dass du dein Tagebuch als gute Stütze verwenden kannst.

Denn das, was du in dein Tagebuch schreibst, ist etwas ganz Besonderes, denn du lässt deinen Emotionen, während du deine Einträge schreibst, freien Lauf. Dass die Mitglieder des Hinterhauses dies nicht für gutheißen, ist nicht dein Problem. Das Zeigen deiner Emotionen ist komplett okay, denn dies zeigt bloß, dass du ein Mensch bist. Du siehst die Welt aus deinem eigenen Blickwinkel. Du siehst auch in schlechten Zeiten immer das Gute am Ende der Krise. Das macht dich zu einem so besonderen Menschen.

Vergiss nicht: Du bist viel stärker, als du denkst. Deine Träume und Hoffnungen gehören dir und du solltest sie dir von niemandem wegnehmen lassen. Auch wenn es manchmal schwerfällt zu glauben, wird der Krieg in einiger Zeit vorbei sein und die Welt ist dann wieder die alte. Du darfst die Hoffnung, die du in deinem Herzen trägst, einfach nicht aufgeben.

Gruß,

Dein mysteriöser Freund Moritz

Exkursion der 9. Klassen zur Gedenkstätte Dachau



Am 11. März 2026 machten sich die Klassen 9a, 9b und 9c auf den Weg nach Dachau, um die Gedenkstätte auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers zu besuchen. Vor Ort erhielten die Schülerinnen und Schüler eine ausführliche Führung über das Gelände.

Der Rundgang begann außerhalb der Gedenkstätte, bevor die Gruppe das Gelände betrat und sich zunächst einen ersten Überblick verschaffte. Anschließend besuchten die Schülerinnen und Schüler das Museum, in dem sie zunächst eigenständig die Ausstellung erkunden konnten. Im Anschluss wurden ihre Eindrücke gemeinsam mit der Begleitung besprochen.

Weiter ging die Führung im Bereich des ehemaligen Gefängnisses mit seinen Zellen, die die Schülerinnen und Schüler eindrücklich besichtigen konnten. Eine Mittagspause außerhalb des Geländes bot Gelegenheit zur kurzen Erholung. Danach wurde der Rundgang fortgesetzt und führte zu den Baracken, in denen die Lebensbedingungen der damaligen Häftlinge anschaulich vermittelt wurden.

Ein besonders bewegender Teil des Besuchs war der Gang zum Krematorium und zur Gaskammer. Zum Abschluss hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, das Gelände noch einmal eigenständig zu erkunden. Außerdem konnten sie einen aktuellen Dokumentarfilm über das Konzentrationslager ansehen.

Für viele war der Besuch gleichermaßen interessant wie bedrückend. Das unmittelbare Erleben des

historischen Ortes hinterließ einen deutlich stärkeren Eindruck als die Beschäftigung mit dem Thema im Unterricht anhand von Bildern und Filmen.

Die Exkursion bot den Schülerinnen und Schülern viele neue Erkenntnisse und Denkanstöße. Auch auf der Rückfahrt wurde intensiv über die gesammelten Eindrücke gesprochen und diskutiert. Viele beschrieben den Ausflug als lehrreich und zugleich erschütternd, grausam und nachdenklich stimmend.

Die Erfahrungen dieses Tages werden die Schülerinnen und Schüler sicherlich noch lange begleiten und bleiben ein wichtiges Gesprächsthema. (Neele M., Kl. 9a)



Internationaler Mathematik-Wettbewerb Náboj

Am 13.03.26 fand der internationale Náboj-Wettbewerb statt. In 16 Ländern traten Schülerinnen und Schüler gleichzeitig in zwei Altersstufen gegeneinander an. Innerhalb von zwei Stunden mussten im Team so viele Aufgaben wie möglich gelöst werden.

Dieses Jahr war es zum ersten Mal für Schülerinnen und Schüler der Klasse 8-10 möglich, am Standort Tübingen am Wettbewerb teilzunehmen, die anderen Standorte in Deutschland befinden sich in Hamburg, Leipzig, Paderborn, Passau und Würzburg.

Das dbg wurde von den Schülern Josua Mack, Alessandro Rainone, Nathanael Schurr (8b) und Matthias Tennie (9b) vertreten.

Angekommen an der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät Tübingen musste sich das Team zunächst anmelden, dann blieb bis zum Start des Wettbewerbs noch etwas Zeit, um die einzelnen Fachbereichs-Gebäude zu besichtigen. Im Gebäude des Fachbereichs Mathematik waren Gipsmodelle ausgestellt, welche die Lösung besonderer Gleichungen veranschaulichten. Mit einer speziellen Software konnten an einem Smartboard beliebige Gleichungen in mehreren Variablen und unterschiedlicher Ordnung dargestellt werden. Die perfekte Gleichung für einen Pringels-Chip lautet übrigens $1,2 \cdot y + y^2 = 0$.



Pünktlich um 11:30 Uhr startete die Wettbewerbszeit an allen Standorten gleichzeitig, jedes Team erhielt zu Beginn sechs Aufgaben. Sobald das Team eine Aufgabe gelöst hatte, konnte sie bei einem Korrektor abgegeben werden. War das Ergebnis richtig, wurde die Aufgabe an einem Abgabetisch gegen eine neue Aufgabe ausgetauscht. Aus der Anzahl der insgesamt gelösten Aufgaben ergab sich am Ende die Punktzahl des Teams.

Die begleitenden Lehrkräfte konnten währenddessen ebenfalls in Teams die Aufgaben lösen, während sie mit Spannung die aktuellen Platzierungen der Teams verfolgten.

Um 13:30 Uhr war der Wettbewerb zu Ende, und nachdem sich alle Teilnehmenden bei einem

Mittagessen gestärkt hatten, versammelten sich alle wieder zur Preisverleihung im Hörsaal.

Von 33 teilnehmenden Teams in Tübingen erreichte das dbg-Team den 7. Platz! Das ist eine tolle Leistung! Für die Plätze 1-5 gab es Buchpreise, alle Teams erhielten eine Urkunde und T-Shirts.

Im deutschlandweiten Vergleich erreichte das Team den 56. Platz von 148.

Insgesamt war es ein gelungener Wettbewerbs-Tag in Tübingen. Hoffentlich finden sich im nächsten Jahr noch weitere Teams, die das dbg im Wettbewerb vertreten werden. (Bu)

Naturkundemuseum Schloss Rosenstein



Am Dienstag, den 24.03.2026 besuchte das Biologie-Leistungsfach, bestehend aus den HochleistungsbiologInnen von Herrn Metzger, das Naturkundemuseum Stuttgart im Schloss Rosenstein. Zunächst wurden uns in einer Führung zum Thema Ökologie/Evolution anhand eindrucksvoller Beispiele die komplexen und faszinierenden Wechselwirkungen unterschiedlicher Lebewesen anhand originaler Exponate erklärt, die sich im Laufe der Evolution ergeben haben. Bedrückend war es zu erfahren, wie gravierend und allgegenwärtig der (leider meist negative) Einfluss des Menschen in diese teilweise sensiblen Wechselwirkungen bereits vorangeschritten ist.

Nach der Führung hatten wir Zeit, die zahlreichen Exponate mit interessanten Informationen zu bestaunen. Ein Besuch im Naturkundemuseum Stuttgart ist sehr lohnenswert und sollte unbedingt jedem Schüler/jeder Schülerin im Großraum Stuttgart im Laufe einer Schullaufbahn ermöglicht werden. (Mr)

Ausblicke

„Siehe, ich mache alles neu!“ - Ostergottesdienst



Ganz herzlich laden wir zum Ostergottesdienst ein. Unter dem Thema „Siehe, ich mache alles neu!“ schauen wir uns an, wie Gott in unserem Leben alles verändern kann.

Wir freuen uns auf Euch am 27.03.26 um 8 Uhr in der evangelischen Martinskirche in Sielmingen.

„Nacht der Bewerber“ bei Festo

FESTO

Am **Freitag, 08. Mai 2026** lädt unser Bildungspartner Festo zur diesjährigen „Nacht der Bewerber“.

Informationen zur „Nacht der Bewerber“ finden Sie unter:

https://www.festo.com/de/de/e/karriere/ausbildung-und-duales-studium/nacht-der-bewerber-standort-esslingen-id_1309208/

Herzliche Einladung zum Regionalwettbewerb der WRO

Am 9. Mai richtet das dbg den Regionalwettbewerb der World Robot Olympiad aus und ist damit seit diesem Schuljahr Teil des Partnernetzwerks. In drei Kategorien treten Schülerinnen und Schüler unserer Robotik-AGs gegen Teams aus der Region an und kämpfen um die Qualifikation für das Deutschlandfinale.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, den Wettbewerb vor Ort zu verfolgen. Weitere Informationen veröffentlichen wir im Vorfeld auf der Website des dbg. Der Eintritt ist frei.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den finanziellen Unterstützern der AG bedanken, ohne die dieses Angebot nicht möglich wäre: Vectorstiftung e.V. und Förderverein des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums e.V. (Ka)

Einladung zur Fahrt nach Taizé für die Stufen 10 und 11

Unter dem Motto „Ausstieg aus dem Alltag, einfach leben, Zeit für sich selbst, für die Begegnung mit anderen Jugendlichen, Zeit der Stille und Zeit für Gott“ laden wir Interessierte aus den Klassen 10 und 11 herzlich ein, an der Fahrt ins ökumenische Kloster nach Taizé teilzunehmen. In der vorletzten ganzen Schulwoche, nach Abgabe der Noten, sind wir zu Gast im Burgund/Frankreich, um in der ökumenischen Communauté mit zu leben, Termin: 12.7. (11 Uhr) - 19.7. (Rückkehr morgens um 6 Uhr). Kosten: ca. 250 €. Nähere Informationen gibt es auf der Stellwand, bei den Begleitlehrkräften und den Religionslehrkräften. (Br, Bu, St)

BONUFAKTUR – 700 Schüler! 50 Projekte! 3 Tage!

Am Ende des Schuljahres 2025/26 wird sich das dbg für drei Tage in eine Manufaktur verwandeln. Unter dem Slogan „BONUFAKTUR – Wo Handgemachtes ein Zuhause findet“ produzieren unsere rund 700 Schülerinnen und Schüler in knapp 50 Projekten an zwei Schultagen kreative, hochwertige und teils auch besonders nachhaltige Produkte, die dann am dritten Tag im Rahmen des traditionellen, von unse-

rem Förderverein organisierten Schulfestes während einer rund dreistündigen Öffnungszeiten unserer BONUFAKTUR der Öffentlichkeit zum Verkauf angeboten werden. (Le und der Seminarkurs Projektmanagement)



Terminplan Schuljahr 2025/26

Der Terminplan wird regelmäßig aktualisiert. Sie finden ihn direkt auf der Startseite unserer Website. Unter „Aktuelles“ finden Sie zudem die Ferienpläne der Stadt Filderstadt.

Impressum:

Verantwortlich:

StD` Nicole Reed, Schulleiterin

Gestaltung:

Jonas Rau